



**An die Mitglieder des Gemeinderates**

## **Anfrage Nr. 513 des Ratsmitgliedes Stefan Lehmann für eine Prüfung zur Erweiterung des Uschtermer-Marktgeländes**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 12. November 2006 reichte das Ratsmitglied Stefan Lehmann beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend Prüfung zur Erweiterung des Uschtermer-Marktgeländes ein.

Die Anfrage Interpellation hat folgenden Wortlaut:

« Alljährlich müssen meines Wissens Gesuche für Marktfahrerinnen und Marktfahrer am Uschter-Märt mangels räumlicher, bzw. örtlicher Kapazitäten abgelehnt resp. auf die Warteliste gesetzt werden. Anlässlich des Dampfbahn-Jubiläums vor wenigen Wochen wurde mit der Standbelegung im nördlichen Bahnhofsektor Möglichkeiten aufgezeigt. Uster wächst stetig und sowohl die Marktstandnachfrage als auch die steigenden Besucherzahlen am traditionellen Uschter-Märt weisen unverändert auf einen begehrten Event unserer Stadt hin. Ich und die FDP sind der Meinung, dass es sich beim Uschter-Märt um einen der wichtigsten und vielfältigsten Markt- und Begegnungsanlass handelt, welcher Teil unserer Uschtermer Standortqualität darstellt.

In diesem Zusammenhang frage ich den Stadtrat an:

1. Wie gross ist die durchschnittliche Anzahl der Wartenden für einen Standplatz?
2. Ist er bereit, für das kommende Jahr 2007 eine (z.B. zweijährige) Versuchsphase mit einem erweiterten Uschter-Märt
  - a) nördlich des Bahnhofs (Teile der Industriestrasse und eine Integration des Zentrums Brunnenhof) und/oder
  - b) eine Ausdehnung an der Gerichts- oder Gerberstrasse zu prüfen?
3. Ist er in diesem Zusammenhang bereit, diese Thematik mit den Verantwortlichen der Lieg.-Eigentümerin „Brunnenhof“ und den dortigen Gewerbetreibenden bezüglich deren Interesse aufzunehmen.

### **Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:**

Frage 1:

Für das Jahr 2006 haben sich insgesamt 526 Personen für einen Standplatz am Uster-Märt/Warenmarkt (exkl. Landmaschinen-Markt) beworben. Letztendlich konnten 440 Standplätze zugeteilt werden. Darunter fallen auch ca. 30 Neuzuteilungen, welche sich aus der genannten «Warteliste» zusammensetzen. Daraus resultierten in der Folge 96 Absagen. Die Betroffenen werden auf die Warteliste gesetzt.

Auf einen freien Platz für die Teilnahme am Uster/-Warenmarkt bewerben sich ca. 5 Marktfahrer/innen.

Die Ausschreibung für die Standplätze (alle Märkte in Uster) erfolgt jedes Jahr aufs Neue. In der Regel werden die bisherigen Händler/innen bevorzugt (sog. Anciennitätsprinzip). Dieses Auswahlkriterium entspricht der geltenden Rechtsauslegung.

Frage 2:

Bereits das heutige Verkehrsaufkommen, welches der 'Uschtermarkt' in seiner jetzigen Grösse generiert, setzt die Anwohnerschaft und das Gewerbe einer starken Belastung aus. Eine weitere Ausdehnung zu Lasten der Hauptverkehrsachsen hätte zur Folge, dass sich die Situation sowohl für die Betroffenen als auch für die VZO verschlechtert. Mit grosser Wahrscheinlichkeit würde auch die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber Grossanlässen schwinden.

Eine Erweiterung des Marktangebotes nördlich des Bahnhofes ist nicht angezeigt. Dieser Bereich ist zu weit vom eigentlichen Marktgeschehen entfernt. Es ist zu geringer Besucherandrang zu erwarten.

Gleiches trifft für die Gerichts- bzw. Gerberstrasse zu. Bereits heute hat die Ausdehnung der Märkte dazu geführt, dass an deren Peripherie (z.B. Apothekerstrasse) bedeutend weniger Besucherfrequenzen registriert werden.

Aufgrund der Gesamtbeurteilung der vorliegenden Fakten darf davon ausgegangen werden, dass es nicht im Interesse der Marktbesucher/innen liegt, den «Uschtermarkt» auszudehnen. Der Stadtrat lehnt daher die Erweiterung der Marktfläche ab.

Frage 3:

Entfällt aufgrund der ablehnenden Haltung des Stadtrates.

STADTRAT USTER

Der Stadtpräsident:  
Martin Bornhauser

Der Stadtschreiber:  
Hansjörg Baumberger